

# Am Gymnasium wird weiterhin gebaut

## Gespräch mit Direktor Rolf Proksch

Beeskow. Während ihrer Projekttagge interessierten sich Schüler der 7. Klasse des Beeskower Gymnasiums auch dafür, wie sich ihre Schule in Zukunft entwickeln wird. Nicole Forster und Anne Lehmann sprachen darüber mit Rolf Proksch, dem Rektor.

**Der Bau dieser Schule hatte etwas länger gedauert, als es geplant war. Woran hat es gelegen?**

Hauptsächlich daran, daß bewilligte Fördermittel nicht freigegeben wurden. Das führte auch dazu, daß nicht alle Einrichtungsgegenstände angeschafft werden konnten.

**Entspricht das Gymnasium heute Ihren Vorstellungen?**

Wir sind natürlich stolz, daß uns der Umzug gelungen ist und sich viele hier wohl fühlen. Wir hätten gern noch ein paar Räume mehr. Dafür sollte der Dachboden ausgebaut werden. Das konnte aber wegen Geldmangels noch nicht gemacht werden. In Vergessenheit geraten ist das Vorhaben allerdings nicht. Trotzdem hat unser Gymnasium einiges, was andere nicht haben, wie etwa die Schülerbibliothek mit dem Kopierer, der allen zur Verfügung steht. Auch auf die Computer können wir stolz sein.

**Wann sind die Nebengebäude fertig, damit die geplante Turnhalle gebaut und genutzt werden kann?**

Die Turnhalle soll in Verlängerung des Nebengebäudes entstehen. Wir hoffen, daß im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen werden kann.

**Vor kurzem starteten Schüler eine Umfrage, ob der Hof des Gymnasiums Rasen- oder Betonfläche werden soll. Die meisten plädierten für den Rasen. Hat die Schulleitung diese Entscheidung berücksichtigt?**

Die Meinung der Schüler ist für uns sehr wichtig. Auch wir Lehrer wollten den Hof nie zubetonieren. Lediglich da, wo zwei Tischtennisplatten aufgestellt werden und ein Platz für Streetball entstehen soll, kommt Beton hin. Dr. Axel Schmidt hat sich mit Schülern zusammengesetzt um nachzudenken, wie der andere Teil gestaltet werden soll.



**Rektor Rolf Proksch**

**Was sind die nächsten Vorhaben im Gymnasium?**

Der Fahrstuhl soll in den Sommerferien aufgebaut werden. Der Pausenhof darf nicht länger Parkplatz für die Autos der Lehrer sein. Das Nebengebäude wird zum Beginn des neuen Schuljahres noch nicht fertig. Ich würde mich freuen, wenn die Schüler noch mehr ihre Wünsche äußern, selbständiger werden und sich an Wettbewerben beteiligen.

**Ist der Rektor des Gymnasiums eigentlich mit seinen Schülern zufrieden?**

Mit dem weitaus größten Teil ja. Worüber ich mich allerdings immer wieder ärgere ist, wie sorglos manche mit den teuren Einrichtungsgegenständen umgehen. Wir waren z. B. stolz und froh darüber, daß fast alle Räume mit Auslegware ausgestattet werden konnten. Heute „zieren“ an vielen Stellen Cola-Flecken den Bodenbelag. Es soll auch Schüler geben, die in die offenen Lampen in den Toiletten nasse Wischtücher gesteckt haben, wodurch fast ein Brand entstand.

**Ist es wahr, daß dieses Gymnasium in Zukunft schon ab der 5. Klasse Schüler aufnehmen wird?**

Das ist ein Gerücht. Im Land Brandenburg ist das nicht geplant.